

Nr. 235

**Aktennotiz an F. E. Dzierzynski auf einem Telegramm aus Petrograd
an die Adresse von N. K. Krupskaja**

9. September 1919

An Dzierzynski: Ist meines Erachtens freizulassen (wenn es keine *Beweise* gibt), nachdem noch 2 Bürgen genommen wurden, die man im Falle einer Flucht belangen *kann*.

Eine Kopie ist an M. N. Pokrowski¹⁾ zu übersenden.

9. IX.

Lenin

Erweisen Sie dem Kommissariat²⁾ bei der Freilassung des Mitarbeiters unserer Akademie, Prof. Sasonow³⁾ Unterstützung. Sasonow ist kein Kadett. Wir übernehmen die volle Bürgschaft.

Strojew, Pinkewitsch, Knipowitsch⁴⁾

Lenin-Sammelband, Bd. XXXVII, S. 168.

¹⁾ M. N. Pokrowski war Stellvertreter des Volkskommissars für Bildung.

²⁾ Es muß offensichtlich Volkskommissariat für Bildung heißen.

³⁾ Der Professor des 1. Pädagogischen Instituts und des Instituts für Vor Schulbildung in Petrograd, S. I. Sasonow, wurde am 4. September 1919 auf Beschluß der Gouvernementscheka von Petrograd aufgrund einer Anschuldigung wegen Zugehörigkeit zur Partei der „Volksfreiheit“ (Kadetten) inhaftiert. Durch Beschluß des Kollegiums der Petrograder Tscheka vom 18. September 1919 wurde Sasonow aus der Haft entlassen.

⁴⁾ W. A. Strojew (Desnitzki) war Professor des Petrograder Pädagogischen Herzen-Instituts. A. P. Pinkewitsch war Stellvertreter des Vorsitzenden der Kommission zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Gelehrte. N.M. Knipowitsch war Professor des Lehrstuhls für Zoologie und allgemeine Biologie des Petrograder Medizinischen Instituts.